

Die Studieneingangsphase

Mit diesem Papier möchten wir Ihnen eine einführende Kurzinformation zu den Lehrveranstaltungen der Studieneingangsphase (STEP) geben. Detaillierte Auskünfte über Inhalte und Abschlussbedingungen erhalten Sie bei Ihrer Lehrveranstaltungsleiterin bzw. Ihrem Lehrveranstaltungsleiter. Ihre jeweilige Leitung ist auch erster Ansprechpartner bei allen spezifischen Fragen zur Lehrveranstaltung.

Die Studieneingangsphase umfasst die Lehrveranstaltungen

- Orientierungseinheit (2 Semesterstunden, ECTS 2)
- Eingangspraktikum (2 Semesterstunden, ECTS 2)
- Reflexionseinheit (2 Semesterstunden, ECTS 2)

Die Studieneingangsphase umfasst die Lehrveranstaltungen

- Orientierungseinheit (SL 2, ECTS 2)
- Eingangspraktikum (PR 2, ECTS 2)
- Reflexionseinheit (PS 2, ECTS 2)

Die STEP beginnt im Normalfall im WS, ein "Schrägeinstieg" im SS ist möglich.

Das Praktikum findet jeweils im Februar bzw. im Juli oder September statt.

Die LV Orientierungseinheit ist eine STEOP-Lehrveranstaltungen mit einer Abschlussprüfung, die bei negativem Prüfungsergebnis zwei Mal wiederholt werden kann. Die Reflexionseinheit ist eine Lehrveranstaltung mit immanenter Leistungsbeurteilung (keine Abschlussprüfung, die Note setzt sich aus der Bewertung verschiedener Leistungen zusammen).

Während der angegebenen Kurszeiten besteht grundsätzlich 100% Anwesenheitspflicht.

Der folgende Informationstext informiert Sie überblicksmäßig über Inhalte und Anforderungen. Die konkreten und für Ihren Abschluss verbindlichen Anforderungen erhalten Sie in schriftlicher Form von Ihrer LV-Leitung.

Das Lehrveranstaltungsteam der STEP wird geleitet von Bernhard Weiser. Er steht Ihnen für Fragen zur Verfügung, die von der LV-Leitung nicht beantwortet werden können und ist auch für die Redaktion dieses Informationspapiers verantwortlich.

Die Beschreibung dieser Lehrveranstaltungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die Orientierungseinheit

Inhalte laut Studienplan:

- Berufliches Anforderungsprofil
- Berufswirklichkeit
- Unterrichtsmethoden
- Innovative Lernkonzepte
- Erwerb von Grundkenntnissen in Unterrichtsplanung
- Durchführung von Unterricht
- Unterrichtsbeobachtung und Datensammlung (Interview, Fragebogen, u.a.) zur Vorbereitung auf das Eingangspraktikum

Form:

Zweistündige Lehrveranstaltung in Gruppen von maximal 20 Studierenden unter der kooperativen Leitung einer Universitätslehrerin oder eines Universitätslehrers und einer AHS-/BMHS-Lehrerin oder eines AHS/BMHS-Lehrers

Konkretisierung der Inhalte:

Jede Studentin, jeder Student wird innerhalb der Orientierungseinheit....

- sich mit dem Anforderungsprofil des Lehrberufs beschäftigen und Unterlagen und Erfahrungsberichte dazu erhalten
- sich intensiv mit den 5 Qualitätsdimensionen des Lernens und innovativen Lernansätzen auseinandersetzen
- wissenschaftliche Texte bearbeiten und diese untereinander und mit den LV-Inhalten vernetzen
- eine Einführung in die reflexive Praxis (Lernjournal) erhalten und ein Lernjournal führen
- Methoden in ihrer Wirksamkeit analysieren und anwenden lernen
- eine Informations- und Arbeitseinheit zu den Grundlagen der Unterrichtsvorbereitung erfahren
- mindestens eine Präsentation abhalten und dazu Feedback bekommen
- mind. eine Unterrichtsvorbereitung schriftlich erstellen
- eine Einführung in das forschende Lernen erhalten
- einen schriftlichen Projektentwurf anhand eines Leitfadens erarbeiten
- Unterrichtsbeobachtung anhand von Beobachtungsmodellen üben und praktisch anwenden

Prüfung:

Die Leistungsüberprüfung zur STEOP-Lehrveranstaltung Orientierungseinheit erfolgt in einem einzelnen Prüfungsakt am Ende der Lehrveranstaltung und besteht aus 3 Prüfungsbereichen.

Um die Lehrveranstaltung erfolgreich abzuschließen, muss jeder der 3 Teilbereiche positiv absolviert sein. Im Falle einer negativen Gesamtbeurteilung müssen bei der Prüfungswiederholung nur negativ abgeschlossene Prüfungsteile wiederholt werden. Positiv abgeschlossene Prüfungsteile von vorhergehenden Prüfungsantritten bleiben erhalten.

Es sind laut Studienplan maximal 2 Prüfungswiederholungen möglich.

Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsbereiche lautet:

- Teil 1: Schriftliche Leistungsdokumentation 40 %
- Teil 2: Schriftlicher Test 30 %
- Teil 3: Praxisorientiertes Miniassessment 30 %

Weitere Informationen zu den Prüfungsteilen und zum Prüfungsablauf finden Sie in einer eigenen Informationsdatei. Ansprechperson für Fragen ist Ihre LV-Leitung.

Das Eingangspraktikum

Ziele und Inhalte laut Studienplan:

Perspektivenwechsel von der Schülerinnen- und Schülerrolle zur Lehrerinnen- und Lehrerrolle; Hospitationen mit Unterrichtsbeobachtungen; Lehrübungen in Unterrichtssequenzen im Gesamtausmaß von mindestens 3 Unterrichtseinheiten; Projektarbeit

Strukturelle Bedingungen:

- Das Praktikum soll möglichst nicht an der eigenen Maturaschule abgeleistet werden.
- Das Praktikum findet grundsätzlich im Februar bzw. im Juli/September statt. Aufgrund der hohen Studierendenzahlen können die Praktikumszeiträume auch ausgedehnt werden.
- Von einem Betreuungslehrer/einer Betreuungslehrerin (BLs) werden bis zu 3 Studierende betreut.
- Die Zuteilung der Studierenden soll so erfolgen, dass im Normalfall zumindest eines der beiden Studienfächer des Studierenden von einem der beiden BLs abgedeckt wird.
- In Schulen mit mehreren Gruppen können die BLs Studierende für bestimmte Hospitationen und Unterrichtsauftritte auch gegenseitig übergeben.
- Abschluss der schriftlichen Datenschutzvereinbarung zwischen Schule/ILS/Student vor dem Praktikum
- Innerhalb der Praktikumszeit soll den Studierenden an der Schule für inhaltlichen Austausch mit den Lehrveranstaltungskollegen der O-Einheit (über die universitäre Internet-Lernplattform) ein Computer mit Internetzugang zur Verfügung stehen

Anforderungen:

Gesamtstundenanzahl: LV-Zeit 30 UE, zusätzlicher workload entsprechend ECTS

Hospitationen (12 UE)

- 7 Hospitationen nach Möglichkeit bei mindestens 3 verschiedenen Lehrern
Die Nachbesprechungen von Hospitationen finden grundsätzlich bei einem der beiden BL in Gruppen statt. Wenn die Hospitationen bei anderen Lehrern erfolgt sind, können auch diese an der Nachbesprechung teilnehmen. Der Betreuungslehrer leitet eine Hospitations-Vorbesprechung und 5 Stunden Gruppennachbesprechungen für seine Studierenden.
- mind. 3 Hospitationsprotokolle nach 3 unterschiedlichen Beobachtungsverfahren, die sich an den in der O-Einheit behandelten Beobachtungsverfahren orientieren.

Lehrübungen (8 UE)

- Eigenständige Unterrichtsarbeit im Gesamtausmaß von mind. 3 Unterrichtseinheiten; weitere selbstständige Unterrichtsarbeit ist ausdrücklich erwünscht. Bei erweiterter Unterrichtsarbeit können die Hospitationsstunden entsprechend gekürzt werden.
- In Fällen, in denen fachbezogener Unterricht bei den eigenen BLs nicht möglich ist, sollen fächerübergreifende Bezüge zu Fächern des Studierenden oder nicht fachspezifische Unterrichtselemente (z. B. aus den Unterrichtsprinzipien) ausgewählt werden. Rein fachspezifischer Unterricht in fremden Fächern ist nicht vorgesehen.
- Die Abhaltung einer der Lehrübungen bei einem anderen facheinschlägigen Lehrer ist möglich, wenn die Betreuungstätigkeit (Vor- und Nachbesprechung) von den BLs übernommen wird.
- Mindestens 2 ganze Unterrichtsstunden selbstständiger Unterricht (facheinschlägig)
- Bei Bedarf kann eine der drei Unterrichtsstunden in 2 unabhängigen Teil-Lehrübungen, Teamteaching der Studierenden untereinander oder auch mit der geteilten Klasse abgehalten werden.
- Die beiden einstündigen Lehrübungen sollen nach Möglichkeit in Klassen stattfinden, in denen der Studierende bereits hospitiert hat.
- Weitere Unterrichtstätigkeit in Form von Unterrichtsassistenz (Kleingruppenbetreuung, Kurzpräsentation, Einzelbetreuung von Schülern, etc.). Geplante und spontane Unterrichtsassistenz darf und soll auch schon innerhalb der Hospitationsstunden stattfinden (also auch ev. bei Lehrern, die nicht Betreuungslehrer sind).
- Einzelvor- und -nachbesprechungen zu Lehrübungen (wenn möglich auch der Unterrichtsassistenz) mit Betreuungslehrer im Ausmaß von 5 Stunden pro Student
- Dokumentation der 3 eigenständigen Lehrübungen einschließlich schriftlicher Vor- und Nachbereitung
- Dokumentation einer Lehrübung auf Video: Der Studierende hat die Verpflichtung, eine Videoaufnahme einer eigenen Lehrübung zu erstellen. Die Schule soll nach Möglichkeit die dazu notwendige Ausrüstung zur Verfügung stellen.

Projektarbeit (mind. 5 UE)

- Die Studierenden müssen während des Eingangspraktikums Recherchen zu einem Thema mittels Methoden des forschenden Lernens durchführen und dabei ausgewählte Aspekte der Schul- und Unterrichtswirklichkeit eingehender untersuchen.
- Für die im Zuge der Recherche und Datenerhebung an der Schule erforderlichen Arbeiten, stehen 4 Stunden zur Verfügung, wobei auch je nach Fragestellung innerhalb dieses Stundenrahmens weitere Unterrichtsbesuche notwendig sein können.
- Die Rechercheergebnisse werden in einem Recherchebericht vom Studierenden dem Betreuungslehrer vorgestellt und gemeinsam besprochen (1-stündiges Einzelcoaching).

Organisation (mind. 2 UE)

- Die Teilnahme an einer organisatorischen Vorbesprechung und einer Abschlussbesprechung sind verpflichtend.

Teilnahme am Schulleben und weitere Tätigkeiten im schulischen Umfeld (mind. 3 UE)

- Dokumentierte Teilnahme am Schulleben (z. B. Besprechungen, Tag der Offenen Tür, Administration, Lehrausgänge, Schulveranstaltungen, Schulentwicklung usw.)
- Durch weitere Tätigkeiten im schulischen Umfeld können ev. Minderleistungen aus anderen Bereichen ausgeglichen werden.

Die Reflexionseinheit

Inhalte laut Studienplan:

- Information über das Lehramtsstudium
- Vorstellung und Besprechung der Projektarbeiten
- Methodenreflexion
- Rhetorik und Präsentation
- Selbstkritische Prüfung der Eignung zum Lehrberuf

Form:

Zweistündige Lehrveranstaltung im Sommersemester in Gruppen von maximal 20 Studierenden unter der kooperativen Leitung einer Universitätslehrerin oder eines Universitätslehrers und einer AHS-/BMHS-Lehrerin oder eines AHS/BMHS-Lehrers
Voraussetzung: Abschluss des Eingangspraktikums

Konkretisierung der Inhalte und Anforderungen:

1. Hospitationsprotokolle, Unterrichtsdokumentationen und schriftliche Projektarbeit aus dem Eingangspraktikum:
 - Die Studierenden erhalten Feedback(s) auf die im Eingangspraktikum erstellten Hospitationsprotokolle, Unterrichtsdokumentationen und auf die Projektarbeit.
 - Die Ergebnisse aus der Forschungsarbeit werden den anderen Studierenden präsentiert.
2. Wissenschaftliches und Reflexives Schreiben
 - Die Studierenden fertigen für die Leistungsdokumentation reflexive und wissenschaftliche Texte an. Genauen Vorgaben erhalten die Studierenden durch die LV-Leitung.
3. Präsentation und Rhetorik
 - Innerhalb der LV werden die Themen Präsentation und Rhetorik praktisch und theoretisch bearbeitet.
4. Durchführung eines Teamprojekts
 - In von den Studierenden gebildeten Teams werden gemeinsam Themen bearbeitet und für eine Präsentation in der Großgruppe aufbereitet. Die Studierenden erhalten für Inhalt und Gestaltung ihrer Präsentation ausführliches Feedback von den Gruppenmitgliedern und der Kursleitung.
5. Methodenblätter
 - Die Studierenden erhalten innerhalb der STEP von der LV-Leitung mind. 3 Methodenblätter mit exemplarischem Charakter und in schriftlicher Form den ILS-Kriterienkatalog für die Erstellung von Methodenblättern.

- In der Reflexionseinheit wird eine Einheit zum Thema Methoden gestaltet.
 - Jeder/jede Studierende fertigt eigenständig insgesamt 4 qualitativ hochwertige Methodenblätter von Methoden aus der Lehrveranstaltung, vom eigenen BL oder selbst im Praktikum angewendete Methoden an.
 - Durch entsprechend organisierten Austausch erhalten alle Studierenden mind. 20 Methodenblätter
6. Erstellung einer Leistungsdokumentation
- Über die Inhalte der Leistungsdokumentation informiert zu Semesterbeginn die LV-Leitung
7. Informationen zum Lehramtsstudium
- Die Studierenden erhalten durch die LV-Leitung eine Informationseinheit zum weiteren Studienverlauf und genaue Informationen zu den Anforderungen der Abschluss-LV, soweit diese den weiteren Studienverlauf beeinflussen (persönliche Fallstudie mit Video, Methodenmappe und Methodenassessment, Assessment Praxissituationen, etc.)
8. Feedback zur Eignung und zur Leistungsdokumentation
- Jeder/jede Studierende erhält (und gibt) innerhalb der Gruppe Feedback zum Entwicklungsprozess innerhalb der STEP und zur Eignung zum Lehrberuf. Dies kann in der ganzen Gruppe, in Kleingruppen oder in Lernpartnerschaften in mündlicher und/oder schriftlicher Form erfolgen.
 - Für die Leistungsdokumentation erhält jeder/jede Studierende kriteriengestützte Rückmeldung in schriftlicher Form.